

Bedienungsanleitung



Prozessanzeige 72 x 36 mm



Wichtige Hinweise:

-  Bitte machen Sie sich vor der Installation und Inbetriebnahme des Gerätes vollständig mit dieser Bedienungsanleitung vertraut.
-  Diese Bedienungsanleitung ist für einen späteren Gebrauch an einem zugänglichen Ort aufzubewahren.
-  Zusätzlich zu dieser Bedienungsanleitung sind außerdem die Anleitungen aller an das Gerät angeschlossenen Geräte zu beachten.
-  Das Gerät darf nur von Personen installiert und verwendet werden, die sich mit dieser Bedienungsanleitung sowie mit den gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften vertraut gemacht haben.
-  Die Inhalte dieser Bedienungsanleitung sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht ohne ausdrückliche Genehmigung vervielfältigt oder veröffentlicht werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlegende Anforderungen und Anwendersicherheit	3
2. Allgemeine Merkmale	4
3. Technische Daten	4
4. Installation	5
4.1 Verpackungsinhalt	5
4.2 Montage	5
4.3 Elektrische Installation	7
4.4 Wartung	10
5. Anzeige- und Bedienelemente	11
6. Einführung	11
6.1 Funktionsweise	11
6.2 Erfassung von Signalspitzen	12
7. Konfiguration	13
7.1 Hauptmenü	13
7.2 Eingabe von Parametern	14
7.2.1 Numerische Parameter(Digit-Mode)	14
7.2.2 Numerische Parameter(Slide-Mode)	14
7.2.3 Auswahlparameter	14
7.3 Beschreibung der Menüpunkte	15
7.3.1 Menü "inPt"	15
7.3.2 Menü "bri"	17
7.3.3 Menü "HOLd"	17
7.3.4 Menü "Scod"	17
7.3.5 Menü "rs"	17
7.3.6 Menü "Edit"	18
7.3.7 Menü "dEFS"	18
7.3.8 Menü "SErv"	18
7.4 Aufbau des Menüsystems	19
8. Überlastschutz	20
9. Verarbeitung des Eingangssignals	20
9.1 Kennlinienfunktionen	20
9.1.1 Lineare Kennlinienfunktion	20
9.1.2 Quadratische Kennlinienfunktion	20
9.1.3 Wurzelfunktion	21
9.1.4 Benutzerdefinierte Kennlinienfunktion	21
10. Modbusprotokoll	21
10.1 Liste der Register	22
10.2 Behandlung von Übertragungsfehlern	23
10.3 Beispiele von Frage- und Antwort-Modbus-Frames	24
11. Parameterliste	26

Erklärung der in dieser Bedienungsanleitung verwendeten Symbole



Dieses Symbol weist auf sehr wichtige Vorgaben zu Installation und Betrieb des Geräts hin. Die Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Unfällen, Verletzungen oder Schäden am Gerät führen.

WENN DAS GERÄT NICHT UNTER BEACHTUNG DER VORGABEN IN DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG VERWENDET WIRD, OBLIEGT DIE VERANTWORTUNG FÜR MÖGLICHE SCHÄDEN DEM ANWENDER.



Dieses Symbol weist auf sehr wichtige Eigenschaften des Geräts hin. Lesen Sie sorgfältig alle Informationen mit diesem Symbol.

1. Grundlegende Anforderungen und Anwendersicherheit



- Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Mängel, die aufgrund einer Nichtbeachtung elektrischer Vorschriften und Informationen in dieser Betriebsanleitung hervorgerufen werden.
- Die Installation und Inbetriebnahme ist durch qualifiziertes Fachpersonal vorzunehmen. Der Installateur ist verantwortlich für die Ausführung der Installation nach dieser Anleitung und für die Beachtung lokaler Sicherheits- und EMV-Vorschriften.
- Das Gerät muss gemäß den Anforderungen der Applikation konfiguriert werden. Eine falsche Konfiguration kann zu Fehlfunktionen und Beschädigungen des Gerätes führen.
- Montieren Sie das Gerät immer im stromlosen Zustand!
- Besteht die Gefahr, dass benachbarte Systeme oder Personen durch einen Defekt des Gerätes gefährdet werden können, sind diese entsprechend zu schützen.
- Die benachbarte und angeschlossene Ausrüstung muss den geltenden Anforderungen und Regelungen hinsichtlich der Sicherheit genügen und mit ausreichendem Überspannungsschutz und Entstörungfiltern ausgerüstet werden.
- Das Gerät ist praktisch wartungsfrei. Defekte Geräte müssen für Reparaturen an eine autorisierte Servicestelle weitergeleitet werden.
- Um Gefahr von Feuer oder Elektroschock zu minimieren, ist das Gerät gegen Niederschlag und gefährdende Umgebungsbedingungen zu schützen.
- Benutzen Sie das Gerät nicht in Bereichen mit übermäßigen Erschütterungen, Vibrationen, Staub, Feuchtigkeit, ätzenden Gasen oder Ölen.
- Benutzen Sie das Gerät nicht in explosionsgefährdeten Bereichen.
- Benutzen Sie das Gerät nicht in Bereichen mit starken Temperaturveränderungen, die zu Kondensation oder Vereisung führen können.
- Setzen Sie das Gerät keiner direkten Sonneneinstrahlung aus.
- Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur nicht die zulässigen Grenzwerte überschreitet. In solchen Fällen muss eine ausreichende Kühlung des Gerätes erfolgen (z.B. durch die Anwendung eines Entlüfters).
- Das Gerät ist für den industriellen Einsatz bestimmt und darf nicht zu Privatzwecken (z.B. im Haushalt) verwendet werden.



2. Allgemeine Merkmale

Die Prozessanzeige ist mit einem Stromeingang 0/4...20mA sowie einem Spannungseingang 0/1...5V bzw. 0/2...10V ausgestattet. Der Stromeingang ist durch eine zusätzliche Strombegrenzung geschützt. Die Auswahl der gewünschten Eingangsgröße erfolgt über das Menüsystem. Es können vier unterschiedliche Formen von Übertragungsfunktionen ausgewählt werden: Linear-, Quadrat- Wurzel- oder benutzerdefinierte Kennlinie(20 Punkte). Das Messergebnis wird in der 4-stelligen LED-Anzeige dargestellt. Der Anzeigebereich reicht von -999 bis 9999. Das Gerät verfügt standardmäßig über eine digitale Schnittstelle RS-485/Modbus RTU.

3. Technische Daten

Allgemein:

Versorgungsspannung:	Standard: 230 V _{AC} ±10%
	Option: 110 V _{AC} ±10%
	Option: 10 ... 24 V _{DC}
Leistungsaufnahme:	max. 1,5VA (230/110 V _{AC}), max. 1W (24 V _{DC})
Anzeige:	LED, 4 x 13 mm, rot/grün
Schutzart:	IP65 (Frontfolie), IP20(Anschlussklemmen)
Gehäuse:	Fronttafelmontage, NORYL-GFN2S E1
Gehäuseabmessungen:	72 x 36 x 94 mm (230/110 V _{AC}), 72 x 36 x 77 (24 V _{DC})
Schalttafelausschnitt:	66,5 x 32,5 mm
Einbautiefe:	95 mm (230/110 V _{AC}), 78 mm (24 V _{DC})
Paneldicke:	max. 5 mm
Betriebstemperatur:	Standard: 0 ... 50 °C
	Option: -20 ... 50 °C
Lagertemperatur:	Standard: -10 ... 70 °C
	Option: -20 ... 70 °C
Luftfeuchte:	5...90% nicht kondensierend

Eingänge:

Strom:	0/4...20mA Begrenzung auf max. 50mA
Genauigkeit(25 °C):	± 0,1% vom Messbereich 0...20mA
Eingangswiderstand:	ca. 55Ω
Spannung:	0/1...5V, 0/2...10V
Genauigkeit(25 °C):	± 0,1% vom Messbereich 0...10V
Eingangswiderstand:	> 100kΩ
Temperaturkoeffizient:	50 ppm/°C
Anzeigebereich:	-999...9999 + Dezimalstellen

Digitale Schnittstelle:

Standard:	RS-485 Modbus RTU, nicht galvanisch getrennt
Übertragungsgeschwindigkeit:	1200...115200 bit/s

Elektrische Sicherheit:

Standard:	EN 61010-1
Schutzklasse:	II
Verschmutzungsgrad:	2
Isolationswiderstand:	>20MΩ
Isolation Versorgung/Eingang:	2300V 1min
EMV:	EN 61326-1

4. Installation

Das Gerät wurde entwickelt und hergestellt, um den Anforderungen höchstmöglicher Sicherheit des Anwenders sowie Beständigkeit gegen störende Einflüsse in der industriellen Umgebung zu entsprechen. Um den Funktionsumfang des Gerätes zu gewährleisten, ist die Montage und Installation korrekt und unter Beachtung lokaler Normen durchzuführen.



- Beachten Sie die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung (ab Seite 4)
- Stellen Sie sicher, dass die genutzte Betriebsspannung und die Last innerhalb der zulässigen Bereiche liegt (siehe Gerätezeichnung).
- Alle Anschlussarbeiten müssen bei getrennter Spannungsversorgung erfolgen.
- Schützen Sie den Arbeitsbereich ausreichend gegen unbefugten Fremdzugriff.



Das Gerät selbst ist nach Störspannungskategorie Klasse A eingestuft. In Verdrahtung mit anderen Verbrauchern und Geräten innerhalb des Schaltkastens können jedoch Bedingungen entstehen die evtl. zusätzliche vorbeugende Messungen erfordern.



Prüfen Sie, ob die angegebene Isolation des Gerätes (technische Daten) den Anforderungen Ihres Prozesses oder Ihrer Anlage gerecht wird. Beachten Sie die Isolations- und Sicherheitsabstände bei der Installation und Wartung der Anlage.

4.1. Verpackungsinhalt

- 2 Montagehalterungen

Nehmen Sie das Gerät aus der Schutzverpackung heraus und prüfen Sie es auf Transportschäden. Melden Sie Transportschäden unverzüglich dem Transportunternehmen. Notieren Sie außerdem die Seriennummer des Geräts, die sich auf dem Gehäuse befindet, und melden Sie dem Hersteller den Schaden.

4.2. Montage



- Das Gerät wurde zur Fronttafelmontage in Gehäusen konzipiert, die einen geeigneten Schutz vor EMV-Belastungen aufweisen. Metallgehäuse müssen entsprechend den geltenden Vorschriften geerdet werden.
- Schalten Sie die Spannungsversorgung vor Beginn der Montagearbeiten ab.
- Prüfen Sie vor dem Einschalten des Geräts, dass die Anschlüsse ordnungsgemäß ausgeführt sind.

Für die Montage des Geräts ist eine Montageöffnung von 66,5 x 32,5 mm vorzusehen (Abb. 4.1). Die Wandstärke der Fronttafel darf maximal 5 mm betragen. Sehen Sie bei der Anfertigung der Montageöffnung auch die Nischen für die Halterungen auf beiden Seiten des Gehäuses vor (Abb. 4.1). Setzen Sie das Gerät in die Montageöffnung, indem Sie es von vorne in die Tafel schieben, und befestigen Sie es dann mit den Halterungen (Abb. 4.4). Die Mindestabstände zwischen den Achsen der Montageöffnungen müssen – wegen der thermischen und mechanischen Betriebsbedingungen – 91 mm x 77 mm betragen (Abb. 4.3).

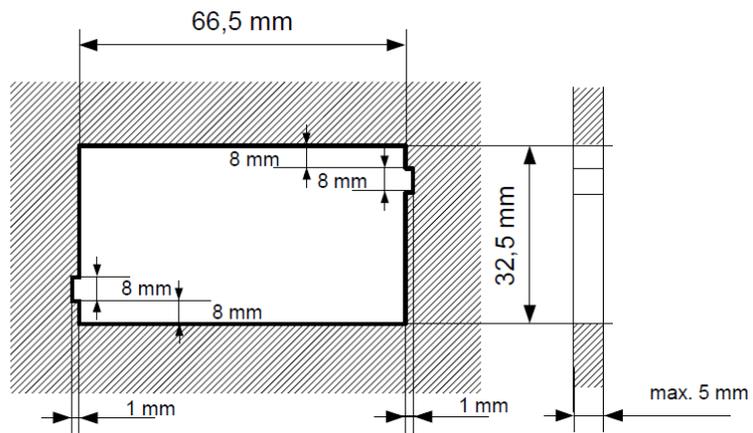


Abb. 4.1 Abmessungen der Montageöffnung (empfohlen)

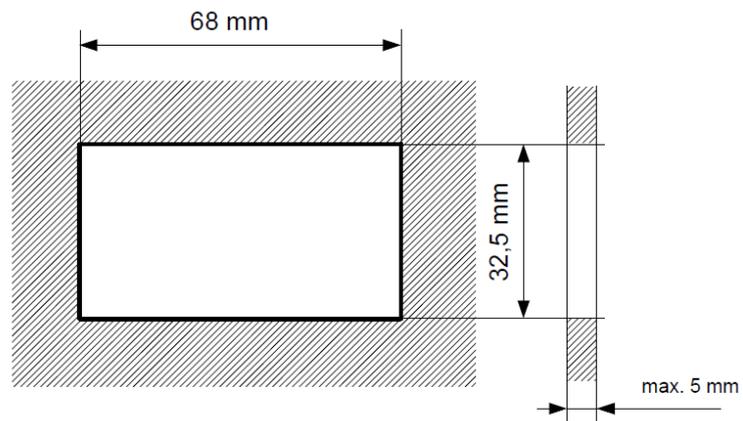


Abb. 4.2 Abmessungen der Montageöffnung (zulässig)

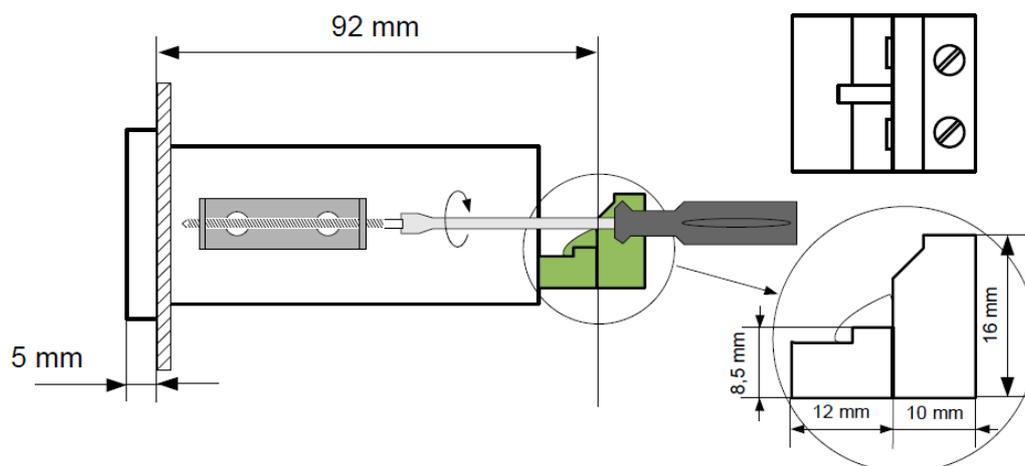


Abb. 4.3 Montage der Halterungen

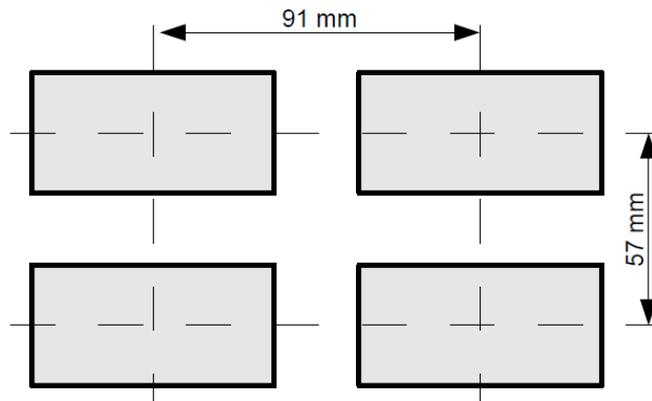


Abb. 4.4 Mindestabstände bei Montage mehrerer Geräte

4.3. Elektrische Installation



- Die Installation muss durch qualifiziertes Personal erfolgen. Bei der Installation sind alle Sicherheitsanforderungen einzuhalten. Der Systemintegrator ist dafür verantwortlich, dass die Installation unter Beachtung dieser Bedienungsanleitung sowie der örtlichen Sicherheits- und EMV-Vorschriften erfolgt.
- Das Gerät ist nicht mit einer internen Sicherung oder einem Leistungsschutzschalter ausgestattet. Deswegen ist ein externes, trennendes Überstromschutzorgan mit zeitverzögertem Auslöseverhalten mit dem geringsten möglichen Nennstrom (empfohlen: zweipolig, max. 2A) und ein Leistungsschutzschalter in der Nähe des Geräts zu verwenden. Falls eine einpolige Sicherung verwendet wird, muss diese in den Phasenleiter (L) geschaltet werden.
- Der Durchmesser des Netzkabels muss so gewählt werden, dass im Fall eines Kurzschlusses im Gerät das Kabel mittels des Schutzorgans der Installation vor Beschädigungen geschützt ist.
- Die Verdrahtung muss den geltenden Normen sowie den örtlichen Vorschriften und Gesetzen entsprechen.
- Zum Schutz vor unbeabsichtigtem Kurzschluss müssen die Anschlussleitungen mit geeigneten isolierten Aderendhülsen bestückt sein.
- Ziehen Sie die Schrauben der Halterungen fest. Als Anzugsmoment sind 0,5 Nm empfohlen. Lose Schrauben können Feuer oder Betriebsstörungen verursachen. Werden die Schrauben zu fest angezogen, können die Anschlüsse im Gerät und die Gewinde beschädigt werden.
- Falls das Gerät mit abnehmbaren Steckklemmen bestückt ist, müssen diese auf die passenden Steckerleisten im Gerät gesteckt werden, auch wenn sie selbst nicht für Anschlüsse verwendet werden.
- **Nicht verwendete Klemmen (gekennzeichnet mit n. c.) dürfen nicht zum Anschluss von Leitern (z.B. Brücken) verwendet werden, weil dies das Gerät beschädigen oder einen elektrischen Schlag verursachen kann.**
- Wenn das Gerät mit einem Gehäuse, Abdeckungen und Dichtungspaket gegen Eintritt von Wasser ausgestattet ist, ist besonders auf korrekte Befestigung oder Abdichtung zu achten. Verwenden Sie im Zweifelsfall zusätzliche Schutzvorkehrungen (Abdeckungen, Überdachungen, Dichtungen usw.) Eine nachlässige

Montage erhöht das Risiko eines elektrischen Schlags.

- Berühren Sie nach der Installation bei eingeschaltetem Gerät keine Anschlüsse, ansonsten besteht Gefahr eines elektrischen Schlags.

Wegen einer möglichen starken Interferenz bei industriellen Installationen ist für geeignete Maßnahmen zur Sicherstellung des ordnungsgemäßen Betriebs des Geräts zu sorgen. Beachten Sie zur Vermeidung von fehlerhaften Anzeigen die nachfolgenden Empfehlungen.



- Vermeiden Sie es, Signalkabel und Übertragungskabel mit Spannungsversorgungskabeln und Kabeln zur Steuerung der induktiven Lasten (z.B. Schütze) parallel zu verlegen. Diese Kabel sollten sich im rechten Winkel kreuzen.



- Schützspulen und induktive Lasten sollten mit einem Schutz gegen Interferenzen z.B. RC-Beschaltung, ausgestattet sein.
- Es wird empfohlen, geschirmte Signalkabel zu verwenden. Signalkabelschirme sollten nur an einem Ende des geschirmten Kabels geerdet sein.
- Im Fall einer magnetfeldinduzierten Interferenz wird die Verwendung von paarweise verdrehten Signalkabeln empfohlen. Die Kabel müssen auch für serielle RS-485-Verbindungen verwendet werden.
- Im Fall einer durch die Spannungsversorgung verursachten Interferenz wird die Verwendung von geeigneten Interferenzfiltern empfohlen. Bitte beachten Sie, dass die Verbindung zwischen dem Filter und dem Gerät möglichst kurz sein sollte und dass das Metallgehäuse des Filters mit dem größtmöglichen Querschnitt geerdet werden sollte. An den Filter angeschlossene Kabel dürfen nicht parallel zu Signalkabeln verlaufen.

Die Anschlüsse der Versorgungsspannung und der Messsignale erfolgen mit Hilfe der Schraubverbindungen auf der Gehäuserückseite.

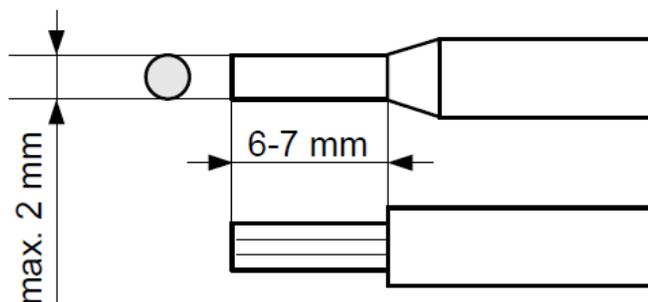


Abb. 4.5 Abmessungen der Aderendhülsen und Drahtenden



Alle Verbindungen müssen hergestellt werden, während das Gerät von der Spannungsversorgung getrennt ist!

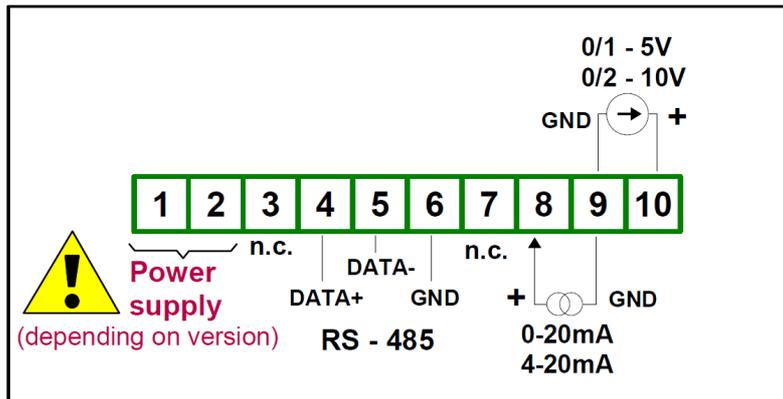


Abb. 4.6 Anschlussbelegung

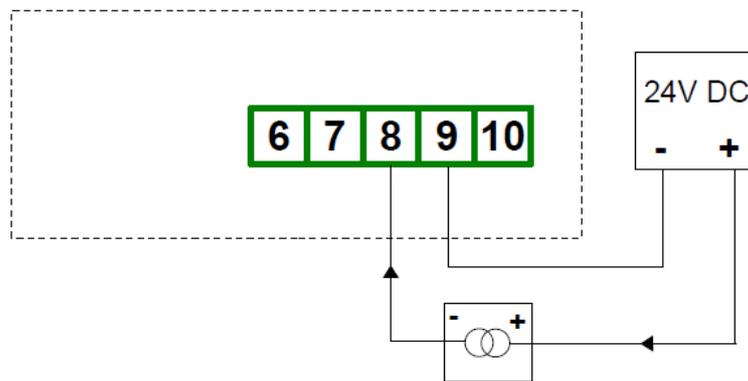


Abb. 4.7 Anschluss von 2-Leiter-Messumformern

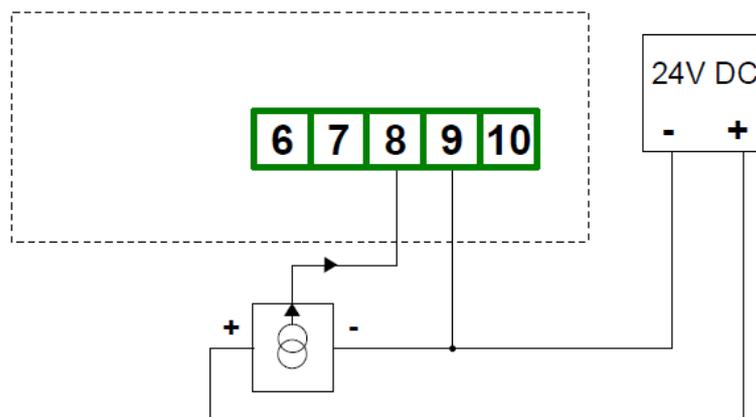


Abb. 4.8 Anschluss von 3-Leiter-Messumformern (Strom)

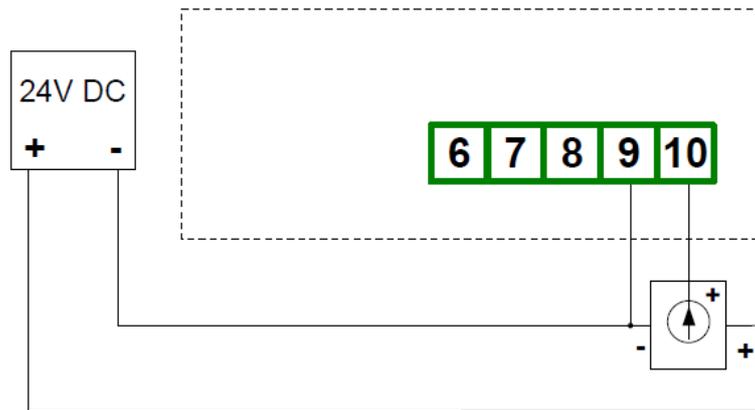


Abb. 4.9 Anschluss von 3-Leiter-Messumformern (Spannung)

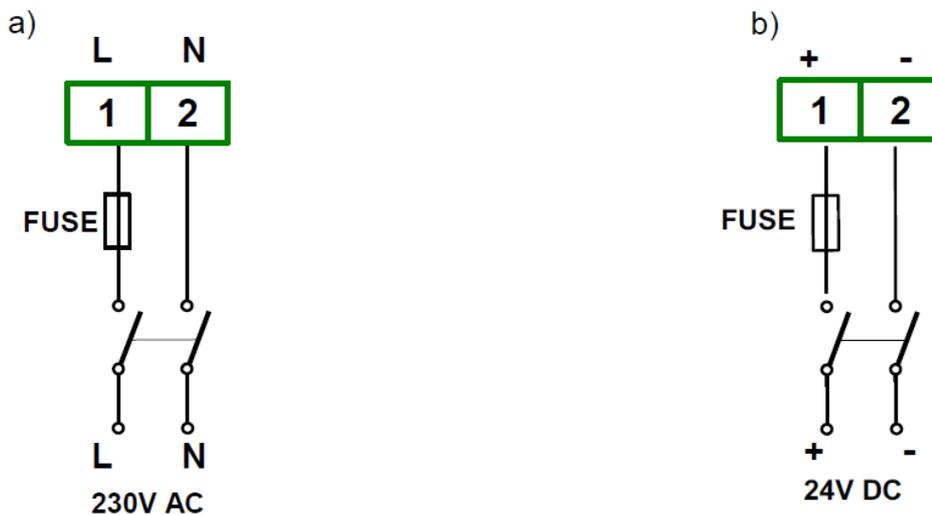


Abb. 4.10 Anschluss von Versorgung
a) 230/110 V_{AC} b) 24 V_{DC}

4.4. Wartung

Das Gerät besitzt keine vom Anwender austauschbaren oder modifizierbaren internen Komponenten. Beachten Sie die Umgebungstemperatur im Betriebsraum des Geräts. Hohe Temperaturen verursachen eine schnellere Alterung der internen Komponenten und verkürzen die fehlerfreie Betriebsdauer des Geräts.

Säubern Sie ein verschmutztes Gerät nicht mit Lösungsmitteln. Reinigen Sie das Gerät mit warmem Wasser und etwas Spülmittel oder, bei stärkeren Verschmutzungen, mit Ethyl- oder Isopropyl-Alkohol.



Die Verwendung von anderen Reinigungsmitteln kann das Gehäuse dauerhaft beschädigen.



Entsorgen Sie ein Produkt mit diesem Symbol nicht im Haushaltsmüll. Bitte informieren Sie sich über die örtlichen Entsorgungsvorschriften für elektronische Produkte.

5. Anzeige- und Bedienelemente

Die Prozessanzeige selbst verfügt über keinerlei Bedienelemente. Die Konfiguration kann wahlweise über die Schnittstelle RS-485 (Modbus RTU) oder die optionale Infrarot-Fernbedienung konfiguriert werden.

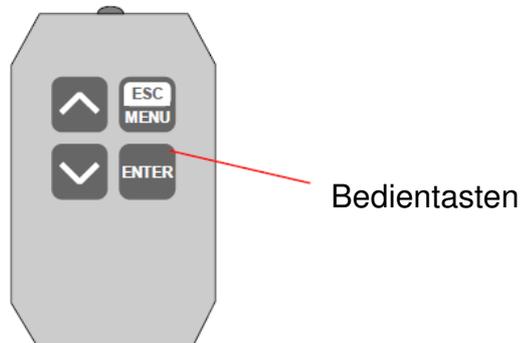


Abb. 5.1 Tasten der Infrarot-Fernbedienung

Benennung und Funktionen der Tasten:



- Symbol in der Betriebsanleitung: **[ESC/MENU]**
- Öffnet das Hauptmenü (gedrückt halten für min. 2 Sek.)
- Schließt das Hauptmenü
- Bricht die Änderung eines Parameters im Menü ab



- Symbol in der Betriebsanleitung: **[ENTER]**
- Aktiviert die Parametereinstellung
- Öffnet ein Untermenü
- Bestätigt die Änderung eines Parameters



- Symbol in der Betriebsanleitung: **[▲] [▼]**
- Verändert das aktuelle Menü
- Verändert einen ausgewählten Parameter

6. Einführung

Nach der Inbetriebnahme des Gerätes werden zunächst einige Gerätedaten angezeigt (Version, Seriennummer).

6.1 Funktionsweise

Das Gerät erfasst den Wert des gewählten Eingangs und stellt dieses gemäß der eingestellten Kennlinie als Messergebnis in der LED-Anzeige dar.

Der Bereich der Analogeingänge beträgt jeweils 0...20 mA, 4...20 mA, 0...10 V, 2...10 V, 0...5 V oder 1...5 V. Es können max. 0...22 mA erfasst werden. Die Einstellung des Eingangsbereiches erfolgt im Menüsystem.

Der gewählte Bereich der Eingänge wird als **nominaler Messbereich** definiert. Der nominale Messbereich + untere/obere Erweiterung (Lor/Hir) wird als **zulässiger Gesamtmessbereich** (z.B. max. 0...22mA) definiert (Abb. 6.1a)

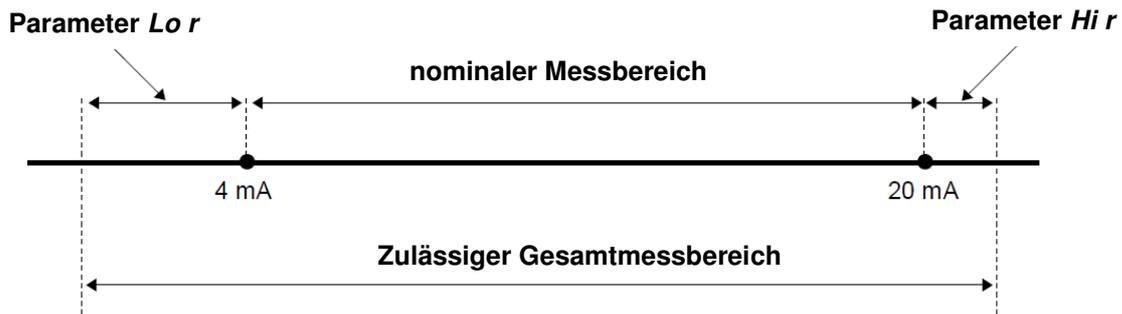


Abb. 6.1 Definition der Messbereiche für den Eingangsbereich 4...20mA

Sollte der zulässige Gesamtmessbereich über-/unterschritten werden, erscheint in der Anzeige die Meldung **-HI/-LO-** anstelle des Messwertes.

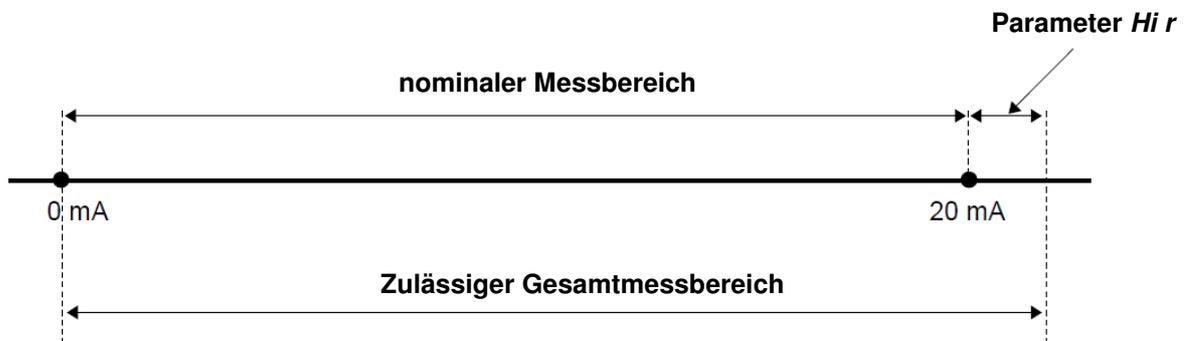


Abb. 6.2 Definition der Messbereiche für den Eingangsbereich 0...20mA

i Wenn der zulässige Gesamtmessbereich nicht unter-/überschritten wird, das Messergebnis jedoch kleiner als -999 bzw. 9999 ist, wird anstelle des Messergebnisses die Meldung **-Ov-** angezeigt.

Der Bereich der Messwertanzeige, die Einheit und die Position des Dezimalpunktes werden durch den Anwender definiert. Alle Parameter können direkt am Gerät über das Menüsystem oder am PC über die Schnittstelle RS-485 (Modbus RTU) eingestellt werden. Die Messwerterfassung wird während dieses Vorganges nicht unterbrochen.

6.2 Erfassung von Signalspitzen

Die Prozessanzeige ist mit einer Funktion für die Erfassung von Signalspitzen ausgestattet. Die Parameter dieser Funktion können im Menü **HOLD** verändert werden. Die Signalspitzen werden erfasst, wenn das Eingangssignal mindestens um den Wert des Parameters **PEA** ansteigt oder abfällt. Die Dauer der Anzeige der Spitze richtet sich nach der Einstellung des Parameters **timE**. Sollte während dieser Zeitspanne eine neue Spitze auftreten, wird deren Wert für die volle Dauer des Parameters **timE** angezeigt. Nach Ablauf dieser Zeitspanne wird wieder der aktuelle Messwert in der Anzeige dargestellt. Die weiteren Einstellungen entnehmen Sie bitte dem Menü **HOLD**.

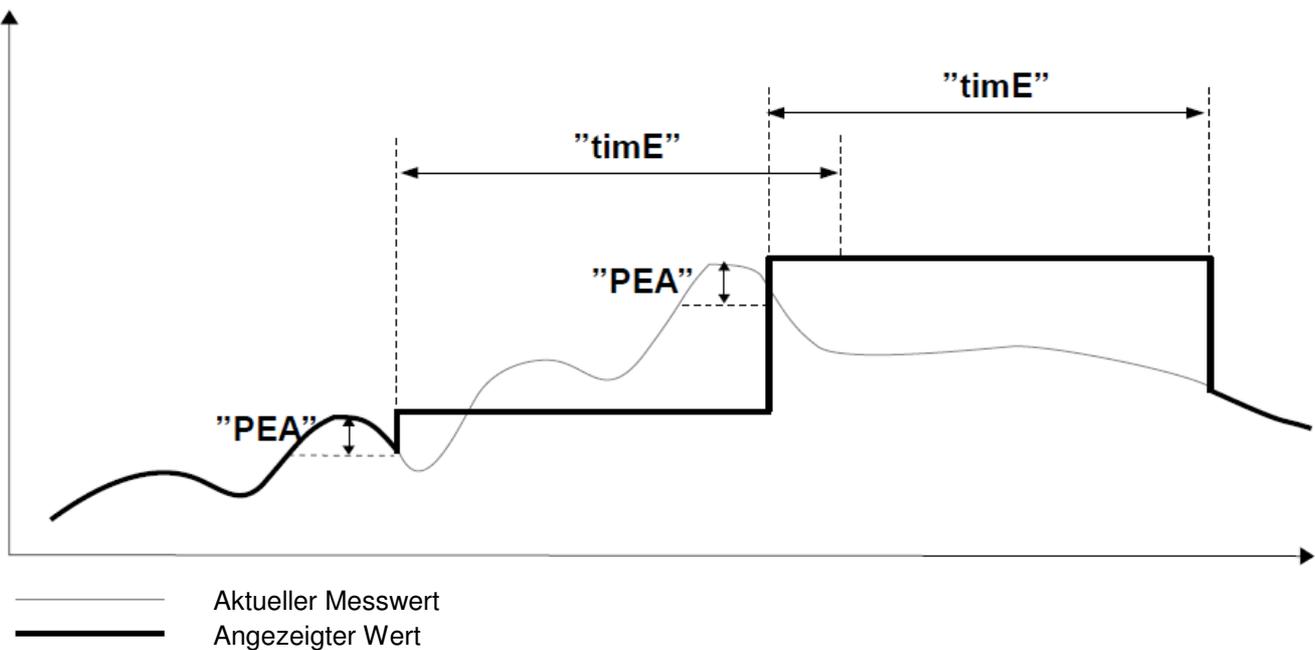


Abb. 6.3 Erfassung von Signalspitzen(Einstellung für fallende Signale)

7. Konfiguration

Das integrierte Menüsystem ermöglicht dem Anwender die vollständige Konfiguration von Anzeige, Eingang, Zugriffsschutz und Kommunikationsschnittstelle.

7.1 Hauptmenü

Um das Hauptmenü zu betreten muss der Anwender die Taste [ESC/MENU] für mindestens 2 Sekunden betätigen. Wenn der Zugriffsschutz des Gerätes aktiviert wurde, muss der Anwender an dieser Stelle das korrekte Passwort eingeben. Die Eingabe des Passwortes ist identisch mit der Eingabe von numerischen Parametern. In der Anzeige erscheint nur die aktuell ausgewählte Stelle. Alle übrigen Stellen des Passwortes werden in der Anzeige durch das Zeichen "-" ersetzt. Nach korrekter Eingabe des Passwortes wird das erste Untermenü angezeigt. Nach einer fehlerhaften Eingabe erscheint die Meldung "Err".

Tastenfunktionen im Untermenü



- wechselt den Parameter, der ausgewählte Parameter wird angezeigt



Die Funktion der Taste **[ENTER]** ist abhängig vom aktuellen Parameter:
 - Besitzt der aktuelle Parameter ein Untermenü, öffnet sich das Untermenü.
 - Ermöglicht der aktuelle Parameter die Eingabe/Auswahl eines Wertes, öffnet sich das Eingabe-/Auswahlfenster.



- beendet das Hauptmenü
 - wechselt in die übergeordnete Ebene



Wird 1 Minute keine Einstellung vorgenommen, wird das Menü automatisch beendet.

7.2 Eingabe von Parametern

Die Auswahl des gewünschten Parameters in der Menüliste erfolgt mit den Tasten [▲] [▼]. Betätigen Sie anschließend die Taste [ENTER].

7.2.1 Numerische Parameter(Digit-Mode)

Die numerischen Parameter bestehen in diesem Modus(**Edit=dig**) aus einer Reihe von einzelnen Ziffern, die eine Zahl im Dezimalformat bilden. Um einen gewählten Parameter zu ändern, muss jede Ziffer mit Hilfe der Tasten [▲] [▼] innerhalb des zulässigen Bereichs geändert werden. Wenn der Parameter negative Werte annehmen kann, ist an der ersten Position ein [-] wählbar. Wird die Taste [ENTER] kurz betätigt, wird die ausgewählte Ziffer gewechselt.

Wird die Taste [ENTER] für mindestens 2 Sekunden lang betätigt, erscheint in der Anzeige eine Abfrage zur Bestätigung (**Set?**). Nach betätigen der Taste [ENTER] werden die Einstellungen übernommen. Zum Abbruch der Konfiguration betätigen Sie an dieser Stelle die Taste [ESC/MENU].

7.2.2 Numerische Parameter(Slide-Mode)

Die numerischen Parameter können in diesem Modus(**Edit=Slid**) über die Tasten [▲] [▼] verändert werden. Die Geschwindigkeit der Änderung nimmt zu, solange eine der Tasten [▲] [▼] gehalten wird. Während der Konfiguration kann die Geschwindigkeit der Parameteränderung durch die jeweilige andere der Tasten [▲] [▼] verändert werden.

Wird die Taste [ENTER] für mindestens 2 Sekunden lang betätigt, erscheint in der Anzeige eine Abfrage zur Bestätigung (**Set?**). Nach betätigen der Taste [ENTER] werden die Einstellungen übernommen. Zum Abbruch der Konfiguration betätigen Sie an dieser Stelle die Taste [ESC/MENU].

7.2.3 Auswahlparameter

Auswahlparameter können als eine Liste von Optionen beschrieben werden, aus der ein Wert gewählt werden kann. Die Auswahl der Optionen erfolgt über die Tasten [▲] [▼].

Wird die Taste [ENTER] im Anschluss betätigt, erscheint in der Anzeige eine Abfrage zur Bestätigung (**Set?**). Nach betätigen der Taste [ENTER] werden die Einstellungen übernommen. Zum Abbruch der Konfiguration betätigen Sie an dieser Stelle die Taste [ESC/MENU].

Tastenfunktionen bei der Eingabe von numerischen und Auswahlparametern



- verändert den Wert eines numerischen Parameters
- wechselt die Option eines Auswahlparameters



- wechselt die ausgewählte Ziffer bei der Eingabe eines numerischen Parameters(Digit-Mode)
- bestätigt die Einstellung und beendet die Parametereingabe



- widerruft die Änderungen

7.3 Beschreibung der Menüpunkte

 Durch die eingeschränkten Darstellungsmöglichkeiten der 7-Segment-Anzeige des Gerätes werden die Buchstaben m und k durch die Symbole "ñ" und "†" ersetzt. In der Bedienungsanleitung werden diese Symbole jedoch nicht verwendet.

"----" Passwortabfrage.
Wurde vom Anwender ein Passwort festgelegt, muss dieses vor Betreten des Hauptmenüs eingegeben werden. Nach korrekter Eingabe des Passwortes wird das erste Untermenü angezeigt. Nach einer fehlerhaften Eingabe erscheint die Meldung "Err".

7.3.1 Menü "inPt"

Dieses Menü ermöglicht die Konfiguration des Signaleingangs.

"tYPE" Eingangsgröße und nominaler Messbereich

"0-20" 0...20 mA

"4-20" 4...20 mA

"0-10" 0...10 V

"2-10" 2...10 V

"0-5" 0...5 V

"1-5" 1...5 V

"CHAR" Kennlinienfunktion

"Lin" linear

"Sqr" quadratisch

"Sqrt" radizierend

} Die Skalierung des Anzeigenbereiches erfolgt über die Parameter **LoC** und **HiC**.

"USER" benutzerdefiniert

Die max. Anzahl der Stützstellen beträgt 20. Die Definition der Stützstellen erfolgt über die Parameter **AddP**, **EdtP** und **dELP**.

"FiLt" Anzeigenfilter

Der einstellbare Bereich beträgt 0...5 (kein Filter...Filterzeit 2 Sekunden).

"Pnt" Dezimalpunkt

Es können die Optionen **0**, **0,0**, **0,00**, und **0,000** gewählt werden.

"LoC" Beginn des Anzeigenbereiches (bei Eingang 0/4mA bzw. 0/1/2V)

Der einstellbare Bereich beträgt 0...999.

"HiC" Ende des Anzeigenbereiches (bei Eingang 20mA bzw. 5/10V)

Der einstellbare Bereich beträgt 0...999.

"AddP" Hinzufügen einer Stützstelle bei Auswahl der benutzerdefinierten Kennlinie

Nach Bestätigung des Menüpunktes müssen die **X**- und **Y**-Koordinaten der neuen Stützstelle angegeben werden. Die **X**-Koordinate definiert den prozentualen Wert des gewählten nominalen Messbereiches. Der einstellbare Bereich beträgt -99,9...199,9. Die **Y**-Koordinate entspricht dem dazugehörigen angezeigten Wert. Der einstellbare Bereich beträgt -999...9999 unter Beachtung der definierten Dezimalstelle.

 Wenn die Anzahl der benutzerdefinierten Stützstellen geringer als zwei ist, erscheint in der Anzeige die Meldung **Errc**.

 Die wiederholte Eingabe der gleichen X-Koordinate ist nicht zulässig, es erscheint die Meldung **Errc**.

☞ Bei der Eingabe der Koordinaten der Stützstelle wird zur besseren Unterscheidung die **X**-Koordinate durch einen zusätzlichen Dezimalpunkt auf der rechten Seite markiert.

"dELP" Entfernen einer Stützstelle bei Auswahl der benutzerdefinierten Kennlinie
Nach Bestätigung des Menüpunktes wird für ca. 1,5 Sekunden die aktuelle Anzahl der definierten Stützstellen angezeigt. Durch die Tasten [▲] [▼] erfolgt die Auswahl der Stützstelle. Durch kurzes Betätigen der Taste [ENTER] kann zwischen der Anzeige der **X**- und **Y**-Koordinate gewechselt werden. Wird die Taste [ENTER] im Anschluss für mindestens 2 Sekunden betätigt, erscheint in der Anzeige eine Abfrage zur Bestätigung (**dEL?**). Nach betätigen der Taste [ENTER] wird die Stützstelle entfernt und die neue aktuelle Anzahl der definierten Stützstellen wird angezeigt.

"EdtP" Ändern einer Stützstelle bei Auswahl der benutzerdefinierten Kennlinie
Nach Bestätigung des Menüpunktes wird für ca. 1,5 Sekunden die aktuelle Anzahl der definierten Stützstellen angezeigt. Durch die Tasten [▲] [▼] erfolgt die Auswahl der Stützstelle. Durch kurzes betätigen der Taste [ENTER] kann zwischen der Anzeige der **X**- und **Y**-Koordinate gewechselt werden. Wird die Taste [ENTER] im Anschluss für mindestens 2 Sekunden betätigt, kann die gewählte Koordinate erneut eingegeben werden. Nach betätigen der Taste [ENTER] für mindestens 2 Sekunden werden die Einstellungen übernommen.

"Lo r" Zulässige Unterschreitung des nominalen Messbereiches in Prozent
Der einstellbare Bereich beträgt 0...99,9%.

"Hi r" Zulässige Überschreitung des nominalen Messbereiches in Prozent
Der einstellbare Bereich beträgt 0...19,9%.

Der **zulässige Gesamtmessbereich** erlaubt es dem Anwender den gewählten **nominalen Messbereich** zu über-/unterschreiten. Innerhalb des zulässigen Gesamtmessbereiches wird der Anzeigenwert dargestellt. Außerhalb dieses Bereiches erscheint die Meldung **Hi** bzw. **Lo**.

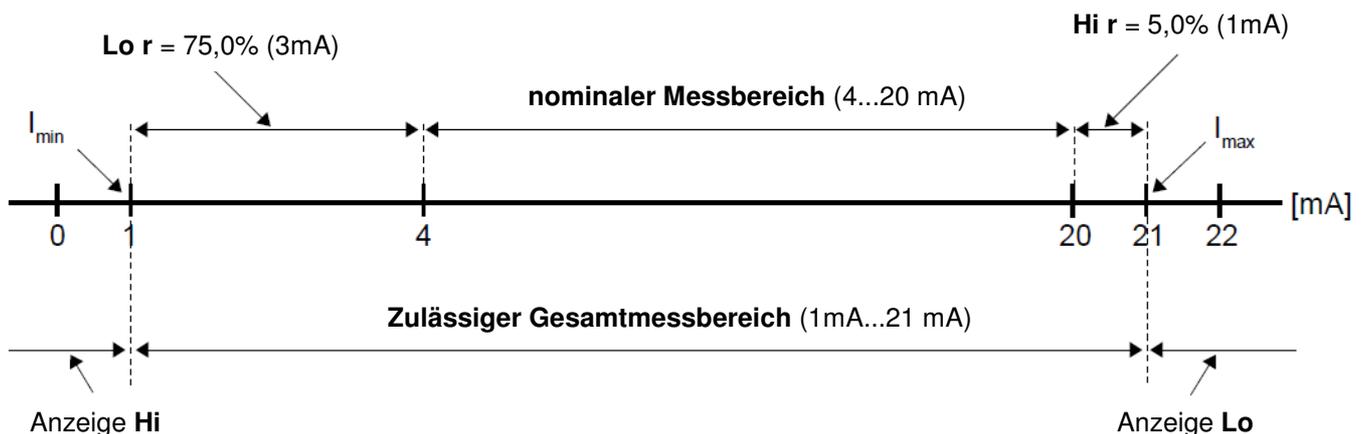


Abb. 7.1 Definition des zulässigen Gesamtmessbereiches

☞ Der Parameter **Lo r** ist nur für die nominalen Messbereiche **4-20**, **1-5** und **2-10** relevant.

Beispiel für den nominalen Messbereich 4...20 mA:

$$I_{min} = 4\text{mA} - (4\text{mA} \times \text{Lo r} \%)$$

$$I_{max} = 20\text{mA} + (20\text{mA} \times \text{Hi r} \%)$$

 Wird innerhalb des zulässigen Gesamtmessbereiches der Anzeigebereich des Gerätes -999...9999 über-/unterschritten, erscheint die Meldung **-Ov-**.

7.3.2 Menü "bri"

Dieses Menü ermöglicht die Konfiguration der Anzeigehelligkeit. Der einstellbare Bereich beträgt 1...8.

7.3.3 Menü "HOLd"

Dieses Menü ermöglicht die Konfiguration der Funktion zur Erfassung von Signalspitzen.

"modE" Art der detektierten Signaländerung

"norm" Anstieg und Abfall des Signals um min. **PEA**

"inv" Abfall und Anstieg des Signals um min. **PEA**

"PEA" minimale Signaländerung, die als Spitze detektiert wird

"time" Dauer der Anzeige der Signalspitze
Der einstellbare Bereich beträgt 0...19,9 Sekunden.

"HdiS" Betriebsart der Anzeigenwerte

"rEAL" Anzeige der momentanen Messwerte
Parameter **time** = 0,0

"HOLd" Anzeige des detektierten Spitzenwertes für die Dauer **time**
Wenn **time** = 0,0 gesetzt wird, wird der Spitzenwert bis zum betätigen der Taste **[ESC]** angezeigt.

7.3.4 Menü "Scod"

"Scod" Zugriffsschutz, 4-stelliges Passwort
Wenn dieser Parameter auf **0000** gesetzt wird, ist der Zugriffsschutz deaktiviert.

 Wenn der Anwender das Passwort vergessen haben sollte, ist ein Reset des Zugriffsschutzes über ein **Master-Passwort** möglich. Bitte kontaktieren Sie in diesem Fall den Hersteller. Die Anwendung des Master-Passworts ist nur **einmal** möglich.

7.3.5 Menü "rs"

Dieses Menü ermöglicht die Einstellung der Parameter der Schnittstelle RS-485.

"Addr" Adresse des Gerätes nach dem Modbus-Protokoll
Der einstellbare Bereich beträgt 0...199. Wenn der Wert 0 gesetzt wird, antwortet das Gerät auf Anfragen an die Adresse 255 (FFh).

"bAud" Übertragungsrate der Schnittstelle RS-485
Es können folgende Optionen ausgewählt werden: **"1.2"**, **"2.4"**, **"4.8"**, **"9.6"**, **"19.2"**, **"38.4"**, **"58.6"**, **"115.2"**. Die Werte entsprechen der Baudrate x1000 bit/s.

"mbAc" Freigabe von Konfigurationsänderungen über die Schnittstelle RS-485

"on" Der Zugriff ist gestattet.

"oFF" Der Zugriff wird verweigert.

"rESP" Modbus-Verzögerung

Der Parameter definiert die minimal zusätzliche Verzögerung zwischen der Modbus-Nachricht und der Antwort des Gerätes. Dies ermöglicht die Zusammenarbeit mit langsameren Konvertern, welche nicht mit Übertragungsraten >19200b/sec arbeiten.

"Std" Das Gerät antwortet ohne zusätzliche Verzögerung.

"10c"

"20c"

"50c"

"100c"

"200c"

} Das Gerät antwortet mit einer zusätzliche Verzögerung von 10/20/50/100/200 Zeichen.

- **+10/20/50/100/200ch**: Das Gerät antwortet mit einer zusätzliche Verzögerung von 10/20/50/100/200 Zeichen.

☞ Für die meisten Anwendungen sollte der Parameter **"rESP"** in der Voreinstellung **"Std"** belassen werden. In Abb. 7.2 sind häufig verwendete Verzögerungszeiten von RS-485-Konvertern dargestellt.

"bAud" (Baudrate)	"38.4"	"57.6"	"115.2"
"rESP" (Verzögerung)	"10c"	"20c"	"50c"

Abb. 7.2 Baudrate und Verzögerung

7.3.6 Menü "Edit"

Dieses Menü definiert die Art der Parametereingabe.

"dig" Digit-Modus

"Slid" Slide-Modus

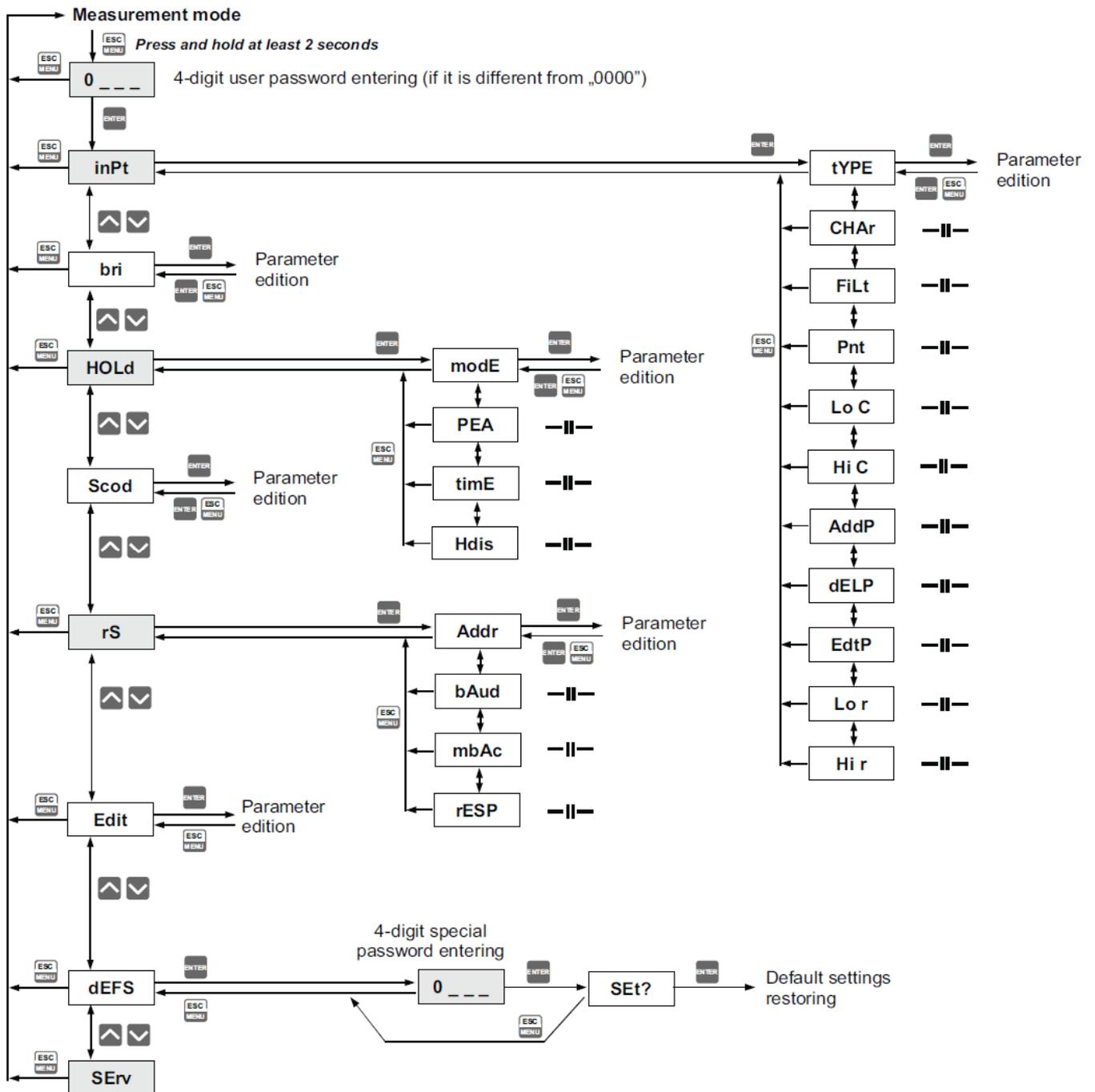
7.3.7 Menü "dEFS"

Dieses Menü ermöglicht die Wiederherstellung der Werkseinstellungen. Der Zugriff auf diese Funktion ist durch das Passwort **5465** geschützt. Wird im Anschluss die Taste **[ENTER]** betätigt, erscheint in der Anzeige eine Abfrage zur Bestätigung (**SEt?**). Nach betätigen der Taste **[ENTER]** werden alle Einstellungen des Anwenders entfernt.

7.3.8 Menü "SErv"

Dieses Menü ist für den Anwender gesperrt.

7.4 Aufbau des Menüsystems



8. Überlastschutz

Der Analogeingang des Gerätes ist mit einer Überstrom-Schutzeinrichtung ausgestattet, die den Standard-Eingangswiderstand vor Beschädigungen bewahrt. Der maximale Eingangsstrom beträgt 50 mA. Wenn die Überstrom-Schutzeinrichtung in Anspruch genommen wurde, kann die Genauigkeit für einige Minuten beeinflusst werden.

9. Verarbeitung des Eingangssignals

In den nachfolgenden Beispielen wird stets von einem nominalen Messbereich von 4...20 mA ausgegangen.

9.1 Kennlinienfunktionen

Die Darstellung der Eingangssignale hängt von der gewählten Kennlinienform ab.

9.1.1 Lineare Kennlinienfunktion

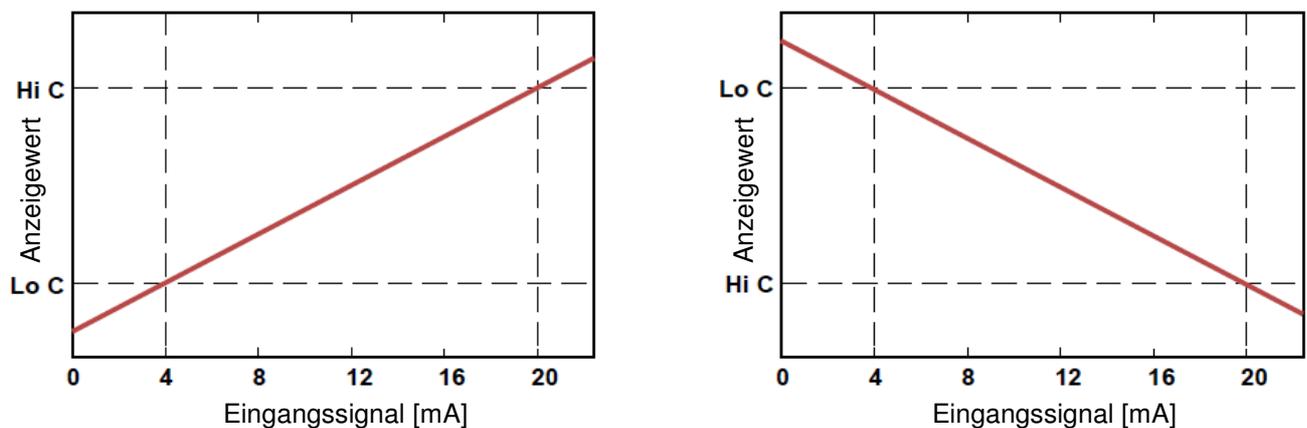


Abb. 9.1 lineare Funktion, standard und invers

9.1.2 Quadratische Kennlinienfunktion

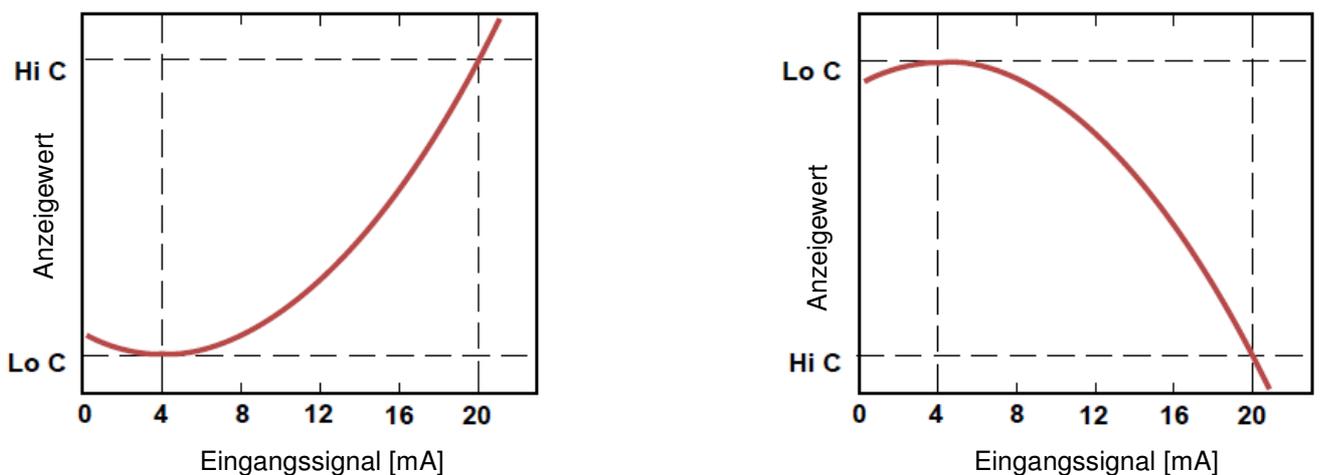


Abb. 9.2 quadratische Funktion, standard und invers

9.1.3 Wurzelfunktion

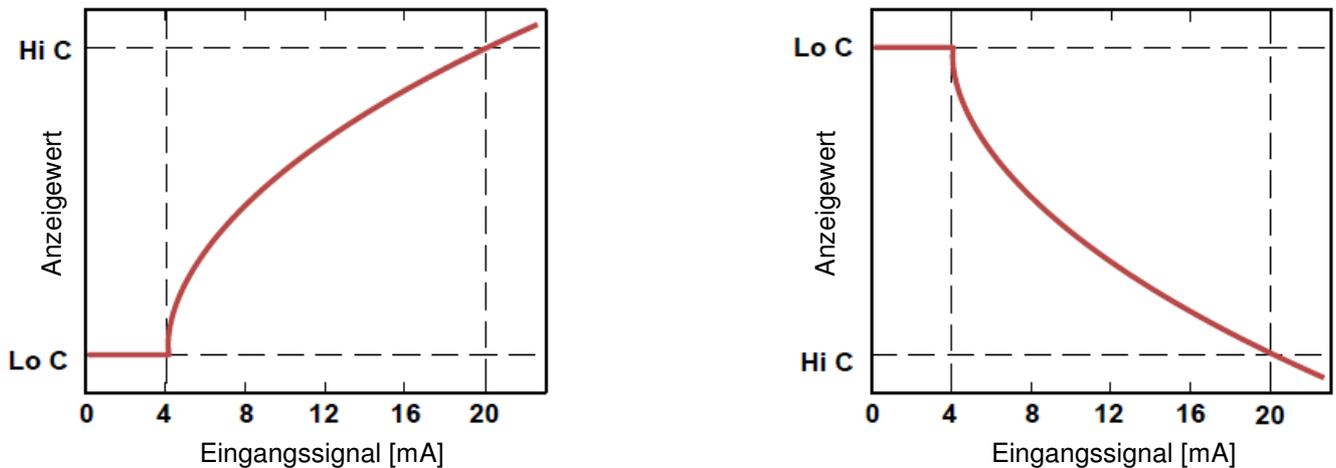


Abb. 9.3 Wurzelfunktion, standard und invers

9.1.4 Benutzerdefinierte Kennlinienfunktion

Der Anwender kann das Übertragungsverhalten anhand von 20 Stützstellen definieren zwischen denen lineare Segmente gebildet werden. Jede Stützstelle besteht aus einer X- und einer Y-Koordinate. Die Einstellungen der Parameter entnehmen Sie bitte dem Punkt 7.3.1 Menü inPt. Abb. 9.4 zeigt eine benutzerdefinierte Kennlinie mit 6 Stützstellen.

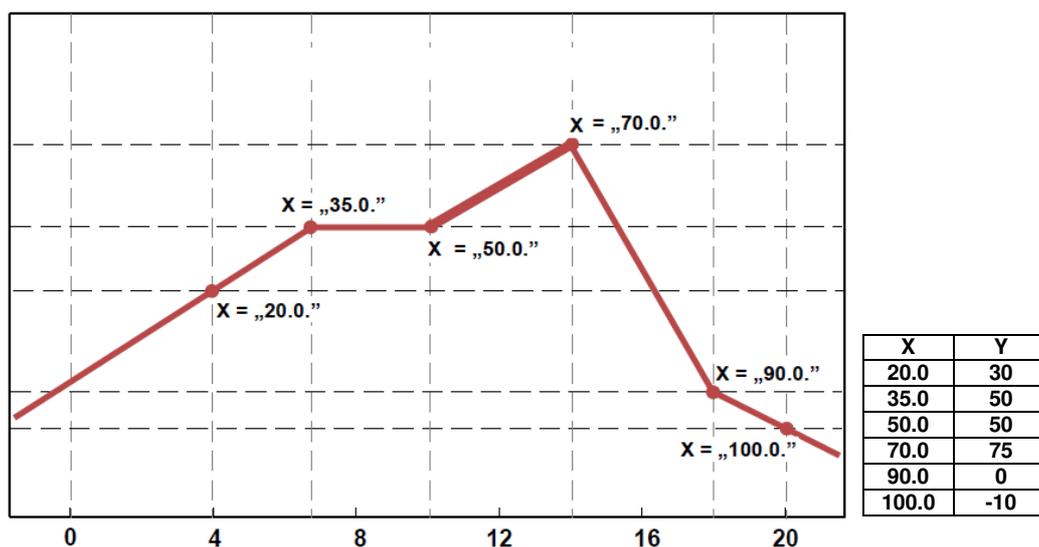


Abb. 9.4 benutzerdefinierte Funktion für 0...20 mA

10. Modbusprotokoll

Übertragungsparameter: 1 Start-Bit, 8 Datenbits, 1 oder 2 Stop-Bit, keine Paritätsprüfung
 Übertragungsrate: wählbar von: 1200 bis 115200 Bits/Sekunde
 Übertragungsprotokoll: MODBUS RTU-kompatibel

Die Parameter des Geräts und die Messergebnisse stehen mittels RS-485-Schnittstelle als HOLDING-Register des Modbus RTU-Protokolls zur Verfügung. Die Register (oder Registergruppen) können gemäß Modbus RTU-Spezifikation mittels der Funktion 03h ausgelesen und mittels 06h (Einzelregister) oder 10h (Gruppenregister) geschrieben werden.

10.1 Liste der Register

Register	Write	Range	Register description
01h	No	-999 ÷ 9999	Measurement value (no decimal point)
02h	No	0h, A0h, 60h	The status of the current measurement; 0h - data valid; A0h - top border of the measurement range is exceeded; 60h - bottom border of the measurement range is exceeded;
03h	Yes	0 ÷ 3	"Pnt" parameter in "InPt" menu (decimal point position) 0 - " 0"; 1 - " 0.0"; 2 - " 0.00"; 3 - "0.000"
06h	No	-999 ÷ 9999	Peak (drop) value (no decimal point)
10h	Yes	0 ÷ 5	"tyPE" parameter in "InPt" menu (nominal input range). 0 - 0-20 mA range; 1 - 4-20 mA range; 2 - 0-10 V range; 3 - 2-10 V range; 4 - 0-5 V range; 5 - 1-5 V range
11h	Yes	0 ÷ 3	"CHAr" parameter in "InPt" menu (characteristic type) 0 - linear ; 1 - square; 2 - square root; 3 - user defined
12h	Yes	0 ÷ 5	"FiLt" parameter in "InPt" menu (measurement filtering rate)
13h	Yes	0 ÷ 3	"Pnt" parameter in "InPt" menu (the copy of 03h register, decimal point position) 0 - " 0"; 1 - " 0.0"; 2 - " 0.00"; 3 - "0.000"
14h	Yes	-999 ÷ 9999	"Lo C" parameter in "InPt" menu, no decimal point included
15h	Yes	-999 ÷ 9999	"Hi C" parameter in "InPt" menu, no decimal point included
16h	Yes	0 ÷ 999	"Lo r" parameter in "InPt" menu, in 0.1%
17h	Yes	0 ÷ 199	"Hi r" parameter in "InPt" menu, in 0.1%
20h ²	Yes	0 ÷ 199	Device address
21h	No	20F2h	Device identification code (ID)
22h ³	Yes	0 ÷ 7	"bAud" parameter in "rS" menu (baud rate); 0 - 1200 baud; 1 - 2400 baud; 2 - 4800 baud; 3 - 9600 baud; 4 - 19200 baud; 5 - 38400 baud; 6 - 57600 baud; 7 - 115200 baud
23h ⁴	Yes	0 ÷ 1	"mbAc" parameter in "rS" menu (permission to write registers via RS-485 interface); 0 - write denied ; 1 - write allowed
25h	Yes	0 ÷ 5	"rESP" parameter in "rS" menu (additional response delay); 0 - no additional delay; 1 - "10c" option; 2 - "20c" option; 3 - "50c" option; 4 - "100c" option; 5 - "200c" option;
2Dh	Yes	1 ÷ 8	"bri" parameter (display brightness); 1 - the lowest brightness; 8 - the highest brightness

Register	Write	Range	Register description
2Fh	Yes	0 ÷ 1	“ Edit ” parameter (numerical parameters edit mode); 0 - „ dig ” mode; 1 - „ SLid ” mode
50h	Yes	0 ÷ 1	“ modE ” parameter in “ HOLd ” menu (type of detected changes): 0 - peaks; 1 - drops
51h	Yes	0 ÷ 9999	“ PEA ” parameter in “ HOLd ” menu (minimum detectable change, no decimal point included)
52h	Yes	0 ÷ 199	“ timeE ” parameter in “ HOLd ” menu, maximum peaks' (or drops') display time expressed in seconds
53h	Yes	0 ÷ 1	“ HdiS ” parameter in “ HOLd ” menu: 0 - “ rEAL ” mode ; 1 - “ HOLd ” mode
70h ⁵	Yes	-999 ÷ 1999	The value of „ X ” coordinate of point no. 1 of the user defined characteristic, expressed in 0.1%
71h ⁵	Yes	-999 ÷ 9999	The value of „ Y ” coordinate of point no. 1 of the user defined characteristic, no decimal point included
72h ⁵ ÷ 95h ⁵		Further pairs of „ X ” - „ Y ” coordinates of points no. 2 ÷ 19 of the user defined characteristic	
96h ⁵	Yes	-999 ÷ 1999	The value of „ X ” coordinate of point no. 20 of the user defined characteristic, expressed in 0.1%
97h ⁵	Yes	-999 ÷ 9999	The value of „ Y ” coordinate of point no. 20 of the user defined characteristic, no decimal point included

- 2 Nach Setzen des Registers 20h antwortet das Gerät mit dem Datenblock beginnend mit der alten (unveränderten) Adresse.
- 3 Nach Setzen des Registers 22h antwortet das Gerät mit dem Datenblock beginnend mit der neuen Übertragungsrate.
- 4 Der Parameter "mbAc" ist ebenfalls mit Schreibzugriff versehen. Es ist also möglich das Schreiben des Registers über RS-485 zu blocken. Die Freigabe eines gesperrten Schreibzugriffs ist jedoch nicht über die RS-485 möglich (nur über Menü).
- 5 Die Reihenfolge der definierten X/Y-Koordinatenpaare muss sich nicht nach den Werten der Koordinaten richten. Die X/Y-Koordinatenpaare können frei definiert werden.

10.2 Behandlung von Übertragungsfehlern

Wenn während des Lese- oder Schreibvorgangs ein Fehler auftritt, sendet das Gerät den Modbus-Frame mit einem Fehlercode (gemäß Modbus-Protokoll) zurück.

Die Fehlercodes haben folgende Bedeutungen:

- 01h** - unzulässige Funktion (nur die Funktionen 03h, 06h und 10h stehen zur Verfügung),
- 02h** - unzulässige Registeradresse
- 03h** - ungültiger Datenwert
- 08h** - Kein Schreibzugriff
- A0h** - Überschreitung des zulässigen Bereiches
- 60h** - Unterschreitung des zulässigen Bereiches

10.3 Beispiele von Frage- und Antwort-Modbus-Frames

Die Beispiele sind für ein Gerät mit der Adresse 1. Alle Werte sind Hexadezimalzahlen.

Bedeutungen:

ADDR	Adresse des Gerätes im Netzwerk
FUNC	Funktionscode
REG H,L	Startadresse, erstes Register Hi- und Lo-Byte
COUNT H,L	Anzahl der Register Hi- und Lo-Byte
BYTE C	Anzahl der Datenbytes im Antwort-Frame
DATA H,L	High- und Low-Byte des Datenwertes
CRC L,H	CRC-Fehlerprüfung Hi- und Lo-Byte

1. Auslesen des aktuellen Anzeigewertes

ADDR	FUNC	REG H,L	COUNT H,L	CRC L,H
01	03	00 01	00 01	D5 CA

Die Antwort:

ADDR	FUNC	BYTE C	DATA H,L	CRC L,H
01	03	02	00 FF	F8 04

DATA H,L - Anzeigewert = 255, ohne Dezimalstelle

Die Antwort im Fehlerfall:

ADDR	FUNC	ERROR	CRC L,H
01	83	60	41 18

ERROR - Fehlercode = 60h, Unterschreitung des zulässigen Bereiches

2. Auslesen der Seriennummer

ADDR	FUNC	REG H,L	COUNT H,L	CRC L,H
01	03	00 21	00 01	D4 C0

Die Antwort:

ADDR	FUNC	BYTE C	DATA H,L	CRC L,H
01	03	02	20 F2	20 01

DATA H,L - Identifikationscode (20F2h)

3. Ändern der Geräteadresse von 1 in 2

ADDR	FUNC	REG H,L		COUNT H,L		CRC L,H	
01	06	00	20	00	02	09	C1

DATA H - 0

DATA L - neue Geräteadresse (2)

Die Antwort:

ADDR	FUNC	REG H,L		DATA H,L		CRC L,H	
01	06	00	20	00	02	09	C1

4. Lesen der Register 1, 2 und 3 in einer Nachricht

ADDR	FUNC	REG H,L		COUNT H,L		CRC L,H	
01	03	00	01	00	03	54	0B

COUNT L – die Anzahl der auszulesenden Register (max. 16)

Die Antwort:

ADDR	FUNC	BYTE C	DATA H1,L1		DATA H2, L2		DATA H3, L3		CRC L,H	
01	03	06	00	0A	00	00	00	01	78	B4

DATA H1, L1 - Register 01h (10 - aktueller Wert für Kanal 10)

DATA H2, L2 - Register 02h (0 - keine Fehler)

DATA H3, L3 - Register 03h (1 - Dezimalpunkt 0.0)

Aktueller Anzeigewert = 1.0

5. Änderung der Übertragungsrate aller Geräte des Netzwerkes (Broadcast-Message)

ADDR	FUNC	REG H, L		COUNT H, L		CRC L, H	
00	06	00	22	00	04	29	D2

DATA H – 0

DATA L – 4, neue Übertragungsrate 19200



Das Modbusprotokoll ist nicht komplett im Gerät implementiert. Es stehen ausschließlich die oben beschriebenen Funktionen zur Verfügung.

11. Parameterliste

<i>Parameter</i>	<i>Description</i>	<i>Default value</i>	<i>User's value</i>	<i>Desc. page</i>
Configuration of measurement input ("inPt" menu)				
tYPE	Input mode	„4-20“		17
CHAR	Conversion characteristic mode	Lin		17
FiLt	Filtering ratio	0		18
Pnt	Decimal point position	0.0		18
Lo C	Minimum displayed value (for nominal range)	000.0		18
Hi C	Maximum displayed value (for nominal range)	100.0		18
Lo r	Extension of the bottom of the nominal input range	5.0 (%)		19
Hi r	Extension of the top of the nominal input range	5.0 (%)		19
Display parameters				
bri	Display brightness	bri6		20
Configuration of peaks detection function ("HOLd" menu)				
modE	Kind of detected changes	norm		20
PEA	Minimum detected change	0.0		20
timE	Maximum time of peak displaying	0.0		20
HdiS	The type of displayed value	HOLd		20
RS 485 interface configuration (menu "rS")				
Addr	Device address	0		21
bAud	Baud rate	9.6		21
mbAc	Permission to changes of configuration registers	on		21
rESP	Additional delay of answer transmission	Std		21
Configuration of numerical parameters edition				
Edit	Numerical parameters edit mode	dig		23

– Technische Änderungen vorbehalten –

© Die Inhalte dieser Bedienungsanleitung sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht ohne ausdrückliche Genehmigung vervielfältigt oder veröffentlicht werden.